

Armeetag 98 : Armee im Wandel

Autor(en): **Heuberger, Günter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armee im Wandel

Günter Heuberger

Seit 1991 der letzte Armeetag in Emmen stattfand, haben sich die Bedrohung, das sicherheitspolitische Umfeld im In- und Ausland, der Auftrag der Armee und deren Organisation grundsätzlich geändert. Neben der Verteidigung als Hauptauftrag haben zunehmend auch die Friedensförderung und die allgemeine Existenzsicherung (Schutz der Infrastruktur, Katastropheneinsätze, Hilfeleistungen) an Bedeutung gewonnen. Dies äussert sich auch im Programm des Armeetages.

Früher ging es mit Schwergewicht darum, die Waffensysteme in Bewegung und im scharfen Schuss zu zeigen und damit auch einen Teil an die Dispositionsstrategie zu leisten. Heute stehen Vorführungen, Arenen und Ausstellungen im Vordergrund, die den interessierten Besuchern eine viel direktere Begegnung mit den Soldaten, deren Ausrüstung, den Geräten und den Waffen ermöglichen sollen. Ziel des Armeetages 98 ist es, die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der modernen, gewandelten Armee zu veranschaulichen und einer breiten Öffentlichkeit transparent zu machen.

Anschauen, begreifen, mitmachen

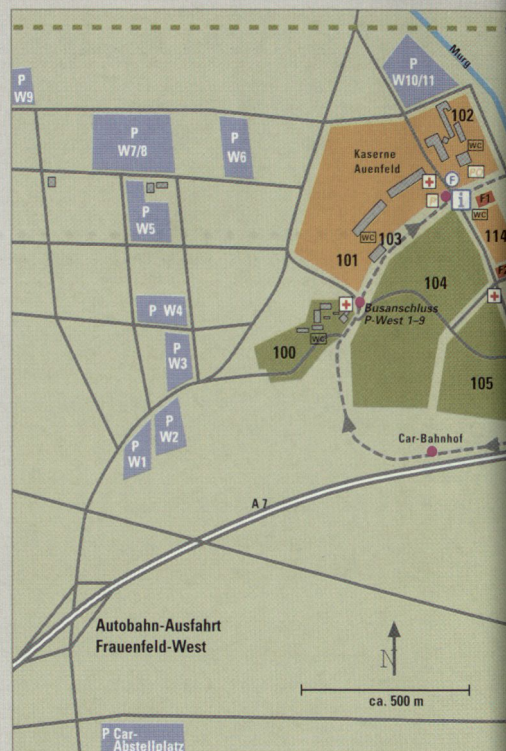
Das Programm wurde nach dem Startschuss vor drei Jahren zuerst nur grob geplant, um so lange wie möglich die neuesten Entwicklungen einzubauen. So wird zum erstenmal in der Schweiz der Aufbau eines Friedenscamps gezeigt. In diesem Bereich haben schweizerische Gelbmützen schon wichtige Aufgaben im Rahmen von internationalen friedenserhaltenden Massnahmen erfüllt. Diese Erfahrungen kommen unserer Armee bereits

mehrfach zugute. Nicht nur im Friedenscamp soll der Grundsatz «Anschauen, begreifen, mitmachen» möglich sein.

Einen grossen Stellenwert nehmen die Ausstellungen ein. Die moderne Ausbildung in der Armee mit Simulatoren und computergestützten Lernhilfen entspricht heute weitgehend den Möglichkeiten grosser ziviler Betriebe. Qualitativ hochstehendes Lehrpersonal und moderne Ausbildungsmittel sind die Voraussetzung für eine effiziente Nutzung der immer kürzer gewordenen Ausbildungszeiten.

Arenen, Vorführungen, Unterhaltung

Die einzelnen Truppengattungen bieten eine vielfältige Leistungsschau in 12 Arenen, welche in einem jeweils einstündigen Programm eine breite Palette des Einsatzspektrums der Armee 95 bieten. Sämtliche Vorführungen in den Arenen werden fachmännisch kommentiert. Höhepunkte des Programms sind ausserdem die Vorführungen einer Panzerbrigade auf der Frauenfelder Allmend, die Demonstrationen der Luftwaffe mit F/A-18 und Pa-



trouille Suisse sowie die Auftritte von Militärspielen und der Big Band der Schweizer Armee.

Zweifellos stellt sich heute die Frage nach dem Sinn eines solchen Grossanlasses schärfer als noch vor wenigen Jahren. Für die über 100 Offiziere des speziell für den Armeetag 98 zusammengestellten Stabes ist es eine echte Prüfung des vernetzten Denkens. Für die 5000 Armeeingehörigen aus allen Landesteilen, welche sich im Einsatz und an der Arbeit präsentieren werden, steht neben dem kameradschaftli-

Willkommen in Frauenfeld, willkommen am Armeetag 98

Und so kommt man hin

Eine Bitte: Wer es einrichten kann, sollte bereits am Freitag, 12. Juni, den Armeetag besuchen. Am Samstag, 13. Juni, könnten die Besucherströme an neuralgischen Punkten zu vorübergehenden Staus führen.

Wir kommen mit den SBB

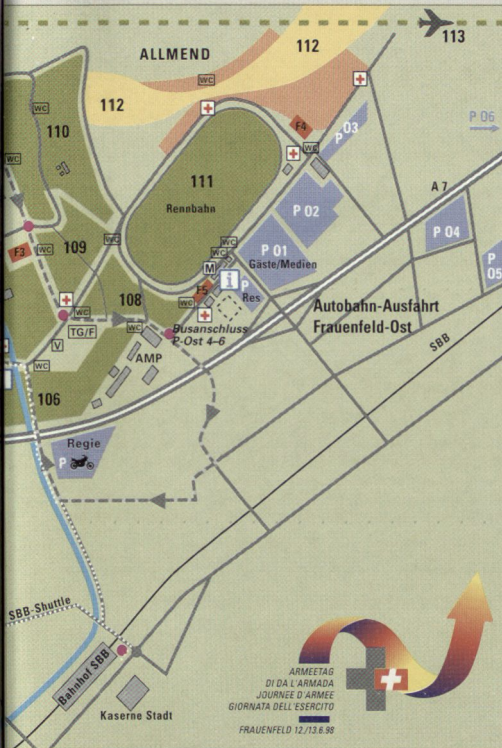
Jetzt ist an allen SBB-Schaltern ein Armeetag-Spezialbillett nach Frauenfeld erhältlich. Das Billett wird mit 25% Vergünstigung zum regulären Preis (auch auf Halbtax-Abo gültig) angeboten. Die SBB organisieren neben den normal verkehrenden Kursen auch Sonderzüge aus verschiedenen Schweizer Städten an den Armeetag in Frauenfeld. Details sind dem Sonderprospekt an den Bahnhöfen zu entnehmen. Vom Bahnhof Frauenfeld verkehren gratis Shuttle-Busse zum Ausstellungsgelände.

Wir kommen mit dem Car

Verschiedene Carunternehmen bieten günstige Transportmöglichkeiten nach Frauenfeld an. Wer sich nicht mit Parkplatzproblemen herumschlagen will, sollte diese Möglichkeit wählen. Inserate in der Tagespresse werden im Juni erscheinen.

Wir kommen mit dem Auto

Wer mit dem eigenen Auto zum Armeetag 98 fahren will, der reist von Zürich her kommend via A7 bis zur Ausfahrt Frauenfeld-West, von Kreuzlingen her kommend ebenfalls via A7 bis zur Ausfahrt Frauenfeld-Ost. Von da werden Sie automatisch auf einen (Gras-)Parkplatz eingewiesen. Der Zubringerdienst von den offiziellen Parkplätzen zum Ausstellungsgelände wird durch Shuttle-Busse übernommen. Die Parkgebühr beträgt 5 Franken. Die Shuttle-Busse sind gratis.



INFORMATION

- | | | |
|--|-------------|---|
| Arenen | F1-5 | Festwirtschaften |
| 100 Rettungstruppen | | Zuschauerräume |
| 101 Versorgungstruppen | | Bushaltestelle |
| 102 Festungswachtkorps | | Fundbüro |
| 103 Materialtruppen | | Die Post/Postomat |
| 104 Mechanisierte Infanterie | | Die Post/Philatelie |
| 105 Transporttruppen | | Kinderhort |
| 106 Pferde in der Armee | | Präsentation Kt. Thurgau/
Stadt Frauenfeld |
| 107 Genietruppen | | Verkauf Armeematerial |
| 108 Sanitätstruppen | | Sanität |
| 109 Territorialinfanterie | | Medienzentrum |
| 110 Mechanisierte Truppen | | P Motorrad |
| 111 Luftwaffe | | Parkplätze |
| 112 Vorführung Panzerbrigade | | Toiletten |
| 113 Achse Flugvorführungen | | |
| Ausstellungen | | |
| 114 Sonderausstellungen
Rüstung und Wehrtechnik
Approved | | |

Der Armeetag kommt in Ihre Stube

Reportage des Schweizer Fernsehens

Zwei Tage lang präsentiert sich die Schweizer Armee in Frauenfeld dem Publikum. SFDRS zeigt am Sonntag, 24. Juni 1998, von 16.30 bis 17.20 Uhr in einer Reportage Eindrücke von den vielfältigen Vorführungen der verschiedenen Truppengattungen.

Tag der offenen Türe bei der Schweizer Armee: Am 12. und 13. Juni 1998 darf das Publikum in Frauenfeld hinter die Kulissen des Militärs schauen: Piloten, Grenadiere, Panzerfahrer, Hufschmiede, Hundeführer und viele andere Frauen und Männer zeigen ihre Arbeit in der Schweizer Armee. Peter Marthaler präsentiert Ausschnitte der vielfältigen Vorführungen, sammelt Eindrücke und Stimmen zum Armeetag in Frauenfeld.

Diskussion erwünscht

Kürzlich erst ist der Bericht der Studienkommission für strategische Fragen, der sogenannte «Bericht Brunner», publiziert worden. Politiker und Militär sind ebenso aufgefordert, sich mit den von der Kommission veröffentlichten Thesen auseinanderzusetzen wie das interessierte Publikum. Aber auch die erneut anstehenden Kürzungen der Militärausgaben dürften bei vielen Bürgerinnen und Bürgern zu Fragen führen. Fragen, die anlässlich des Armeetages 98 in Frauenfeld ohne Zweifel ebenfalls die Runde machen werden.

Der Armeetag 98, insbesondere die Ausstellung des Generalstabes in der Kaserne Auenfeld, bietet für Diskussionen mit Vertretern des VBS, mit den Korpskommandanten genauso wie mit dem Chef der Luftwaffe oder dem Generalstabschef Gelegenheit. Ein Besuch bei «Generäle stehen Red und Antwort» und «Aktion Treff», den beiden Diskussionsforen im Rahmen der Ausstellungen des Generalstabes, lohnt sich deshalb ganz besonders.

chen Erlebnis die Herausforderung im Zentrum, jeder an seinem Platz einen wichtigen Beitrag zum Gelingen einer Leistungsschau zu erbringen. Wegen der angespannten Finanzmittel steht der gesamte Armeetag 98 unter einem scharfen Kostenmanagement. Ein aus erfahrenen Offizieren bestehender Controlling-Stab sorgt dafür, dass nicht nur die Kosten im Griff bleiben, sondern auch die Ziele des Armeetages konsequent verfolgt werden.

Kommunikation mit zivilen Partnern

Das Ressort Info/PR versucht neben einer optimalen Kommunikation für den Armeetag 98 laufend und sehr breit über die Aufgaben und Einsätze der Armee zu informieren. Die Werbung läuft in diesen Wochen über die klassischen Kanäle Zeitungen, Radio, TV und Plakate. Ein Grosserfolg ist der Internet-Auftritt, der wie die Werbung durch zivile Spezialisten in Uniform erarbeitet wurde. Sogar vollständig an zivile Unternehmen übergeben wurde das Sponsoring. Zum erstenmal haben zivile Partner die Möglichkeit, gegen Entgelt ihre Produkte und ihr Image im Vorfeld und am Armeetag selbst zu präsentieren. Erfreulicherweise wurden die Budgetvorhaben für die Sponsoringeinnahmen deutlich übertroffen. Auch das ein Zeichen, dass der Stellenwert der Armee in Wirtschaft und Gesellschaft nach wie vor sehr hoch ist.

Dieser Goodwill ist für die 5000 am Armeetag 98 engagierten Armeeangehörigen ein weiterer Ansporn, den erwarteten Besucherinnen und Besuchern ein attraktives und hochstehendes Programm zu bieten. ■

11.00 bis 11.45 Uhr
Vorführung

Panzerbrigade

Mittel einer Panzerbrigade

Nördlich der Rennbahn-Arena 112

